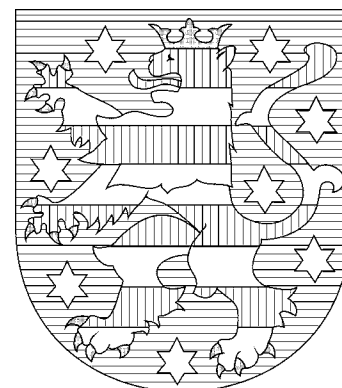


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 15/2023

Dienstag, 11. April 2023

33. Jahrgang



Eine gute Beschilderung ist die Visitenkarte eines Wanderreviers

Foto: Kreiswegewartin Sylvia Grasreiner

## Hand in Hand für ein Top-Wanderwegenetz: Die Wegepaten im Wartburgkreis

Wie wichtig, gesund, wohltuend und angenehm das Wandern am besten mit Start vor der eigenen Haustüre ist, hat uns die Corona-Pandemie ganz deutlich vor Augen geführt. Wir haben erlebt, dass die Ergebnisse unserer touristischen Anstrengungen im Wettbewerb um mehr Gäste dankbar und viel von den einheimischen Bürgern genutzt wurden. Für die kommunalen Haushalte ist der Tourismus mit allen seinen Facetten jedoch die berühmte *freiwillige* Aufgabe, die erst dann dran ist, wenn alle Pflichtleistungen finanziert sind. Wandervereine sind – gerade in Grenzlandschaften – nicht flächendeckend vorhanden und stoßen schon in ihren Wanderrivieren an ihre Grenzen. Was also tun, um ein ausgedehntes touristisches Wanderrouthenetz wie es sich Wanderfreunde wünschen – mit gut begehbaren Wegen, eindeutigen Wegweisern, klaren Markierungen, sauberen Rastplätzen, intakten Ruhebänken, attraktiven Infotafeln und, und, und – dauerhaft in Stand zu halten?

### Aktive Wegepatenschaft

Der Wartburgkreis mit seinen vier wunderbaren Kulturlandschaften Hainich, Werratal, Thüringer Wald und Rhön ist in dieser Frage neue Wege gegangen: Nachdem zum 117. Deutschen Wandertag 2017 die Wanderlust rund um die Wartburg ausgebrochen ist, entwickelten

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



*Jedem Weg seine eigene Marke*

die Kreiswegewartin Sylvia Grasreiner und die Tourismusverantwortlichen in der Kreisverwaltung die Idee der Wegepatenschaft. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich oft und gern in der Natur bewegen, auf ihre Heimat stolz sind, mit offenen Augen wandern, mit dem Hund spazieren oder draußen sportlich aktiv sind, sollten gewonnen werden, um sich ganz freiwillig um „ihre“ Wege zu kümmern.

Nach einem Aufruf in den regionalen Tageszeitungen im Herbst 2021 meldeten sich in der ersten Runde 21 Aktive, die mithelfen wollen, dass sich die Wanderregion Wartburgkreis im besten Licht präsentiert. Seitdem stemmen viele Schultern in den unterschiedlichen Regionen des Wartburgkreises die Pflege der Wanderwege.

Die Wegepaten melden Veränderungen in der Beschilderung, Müllablagerungen oder Schäden an Bänken, Handläufen oder anderen Ausstattungsgegenständen. Die Mängelmeldungen werden umgehend an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Kleinere Schäden werden oftmals gleich selbst behoben.

#### **Info-Veranstaltungen für Wegepaten**

Durch die interessanten „Info-Veranstaltungen für Wegepaten“ mit Wandertouren und Imbiss entstand ein funktionierendes Netzwerk, das auch übergreifend von einer in die andere Wanderregion reicht. Das Eis war gebrochen.

Je nach Neigung arbeiten Wegepatinnen und -paten auch digital, stellen ihre Touren auf die großen Outdoor-Informationsplattformen oder bleiben in der analogen Welt und tragen dazu bei, dass Wanderkarten immer aktuell sind. Wegepaten bringen die Dinge auf den Punkt und stellen auch kritische Fragen. Das macht sie für Behörden und Organisationen besonders wertvoll.

#### **64 Wegepaten im Wartburgkreis**

Das Projekt „Wegepaten im Wartburgkreis“ entwickelt sich stetig und wächst immer weiter. Mit jeder Veröffentlichung über die Arbeit der Wegepaten fanden und finden sich immer mehr naturinteressierte Menschen aus allen Altersgruppen, die gerne im Projekt mitarbeiten. Im Laufe der Zeit ist die Zahl der Wegepaten auf 64 gestiegen. Sie arbeiten alle ehrenamtlich und machen eine gute und vor allem auch durchgängige Pflege der Wanderwege erst möglich. Die Touristiker des Wartburgkreises, aber auch Thüringen Forst, die Nationalen Naturlandschaften und die Umweltbehörden sind froh über die engagierten Mitstreiter.

Ein gelungenes Beispiel für den Einsatz der Wegepaten war die fürsorgliche Betreuung der Ausstellung „Eisenacher Pilgerbibel“ am

Fuße der Wartburg im Rahmen des Jubiläums „500 Jahre Bibelübersetzung“. In der gesamten Ausstellungszeit von Mai bis Oktober 2022 liefen die Wegepaten wöchentlich einmal die Strecke vom Reuterweg zum Elisabethplan und kontrollierten dabei den Zustand der 3.333 Ausstellungselemente.

Im Sommer 2022 wurden zwei Schulungswanderungen für die Wegepaten durchgeführt. Hier konnten sich diese über die grundsätzlichen Regeln einer guten Wegemarkierung, der notwendigen Verkehrssicherungspflicht auf und an den Wegen sowie der Klebetechnik für die Markierungen informieren. Während einer Wanderung am Werra-Burgen-Steig konnte eben Gehörtes gleich in die Tat umgesetzt werden. Die Wegepaten diskutierten über mögliche Markierungsstandorte bzw. deren Vor- und Nachteile, setzten selbst Markierungen und hatten viel Spaß am gemeinschaftlichen Erkenntnisgewinn.

Das bewusste Engagement für die Heimat und die Leidenschaft, mit denen die Wegepaten ihre Aufgaben meistern, machen Mut für die Zukunft.

Autorin: Heidi Brandt  
Tourismusverantwortliche im Wartburgkreis



*Meinungsaustausch der Wegepaten direkt am Wanderweg*



*Wanderschilder müssen gut ausgerichtet sein*

*Fotos: Kreiswegewartin Sylvia Grasreiner*